

Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung • September 2007 11. Jahrgang

Richtfest auf dem „Gilde Carree“:

Zertifizierte Anlage für betreutes Wohnen

Am Mittwoch, 29. August fand das Richtfest der fast fertiggestellten Wohnanlage für betreutes Wohnen auf dem Gelände des „Gilde Carrees“ statt. Im Beisein von OB Stephan Weil, Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke, dem Geschäftsführer der Ostland Wohnungsbau-Genossenschaft, Dieter Musielak, und dem Präsidenten des Verbandes niedersächsischer Wohnungsbauunternehmen, Senator a. D. Bernd Meyer, wurde im Rohbau an der Ecke Blumenauerstraße / Gartenallee ein ganz besonderes Richtfest gefeiert. Besonders deshalb, weil die noch im Bau befindliche Anlage für betreutes Wohnen bereits nach der Dienstleistungsnorm 77800 zertifiziert worden ist. In seiner Rede wies Dieter Musielak insbesondere auf folgendes hin: Der erste Spatenstich war im Oktober 2006, im Oktober diesen Jahres werden die ersten Mieter einziehen und im März 2008 wird der Bau, der 66 Wohnungen unterschiedlicher Größe und eine betreute Wohngruppe enthält, fertig gestellt sein. Das Investitionsvolumen beträgt 10,5 Millionen Euro. Das Besondere an der Wohnanlage ist die Zertifizierung mit einem Qualitätssiegel. Das ist der Ostland mit dieser und der Anlage „Nedderntor“ in Gehren als erster Genossenschaft in Niedersachsen überhaupt gelungen. Der Unterschied zum „nor-

malen betreuten Wohnen“ besteht hauptsächlich darin, dass die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Bewohner durchgängig sichergestellt wird. Durch Notrufdienste, die Vermittlungen von Pflegediensten, Beratungsdienste und vieles mehr. Die Genossenschaft hat nicht zuletzt mit dem Bau dieser Anlage auf die veränderten demographischen Verhältnisse und die damit verbundenen besonderen Wohnbedürfnisse reagiert.

OB Stephan Weil wies in seiner Rede auf den Aspekt der Stadtentwicklung hin. Mit dem Schwarzen Bären und dem Küchengartenplatz ist zur Zeit eine große Fläche in der Umgestaltung. Auf beiden Seiten der Blumenauer Straße wird gebaut bzw. im Ihmezentrum umgebaut. Die Straße selbst wird umgestaltet und den zukünftigen Bedürfnissen angepasst. Ferner gab Weil bekannt, dass die Haushaltsmittel für den Abriss der hässlichen Brücke am Küchengarten nächste Woche im Rat eingebracht werden. Nach der Umgestaltung des gesamten Bereiches wird die neu gestaltete Blumenauer Straße eine Verbindung zwischen dem Küchengarten und dem Schwarzen Bären als auch einen Übergang zwischen dem „Gilde Carree“ und dem zukünftigen „Lindenpark“ bilden. Eine Symbiose zwischen Jung und Alt stellt auch die neue



Zeigten sich angetan von der städtebaulichen Entwicklung rund um das ehemalige Gilde-Gelände (v. l. n. r.): Bernd Meyer, Barbara Knoke, Stephan Weil und Dieter Musielak. Foto: Wiesemann

Wohnanlage da, erklärte Weil weiter. Die jungen Familien in den Stadthäusern auf dem „Gilde Carree“ lebten in räumlicher Nähe zu der älteren Generation mit der man sich in den Gemeinschaftseinrichtungen austauschen könne. Senator Bernd Meyer schließlich wies auf die gelungene Stadtteilentwicklung. Während vor einigen Jahren

viele Investoren das „Gilde Carree“ für ungeeignet hielten, hat die Ostland den Schritt gewagt und aus diesem Quartier eine Vorzeiganlage gemacht. Nach der zünftigen Richtfestrede des Baupoliers wurde dann bis in den Abend hinein mit musikalischer Umrahmung durch den Chor der Bethlehemkirche weiter gefeiert. hew

DEISTERHOF

LINDEN SÜD

Im Herzen von Linden finden Sie neue **STADTHÄUSER** für alle, die ihre Oase in einem quicklebendigen Stadtteil suchen!

Häuser mit integrierter Garage, von dort aus direkten Zugang in alle Etagen, 146 m² Wohnfläche und 18 m² Dachterrasse im Dachgeschoss mit herrlichem Blick über die Dächer der Stadt.

ab **204.182,- €**
inkl. Hausanschluss- und Erschließungskosten

Leben im Deisterhof:
- shoppen und flanieren
- reichhaltiges Kulturangebot
- Parkanlagen an der Ihme
- Nachbarschaftstreffpunkt im Wohnhof
- erstklassige Infrastruktur

Info: 0511.616.8610
www.weber-massivhaus.de

Web
MASSIVHAUS

Wunstorfer Straße 109

www.Steinfeld-KFZ.de

STEINFELD
KFZ

NEU bei uns:
MG-Rover und Mini
Reparatur und Wartung

Ihr direkter Ansprechpartner:
Klaus Sonnemann
Tel. 2 10 00 00

Autohaus STEINFELD Steinfeldstr. 9 · 30453 Hannover

Wir sind umgezogen!

jetzt: Allerweg 1
neben
Deisterstübchen / Rias Baixas

„Los Amigos 2“

Spanische Lebensmittel
30449 Hannover-Linden
Tel.: 0511 / 1 23 41 99

Angebot: immer dienstags
frischer Fisch direkt aus Spanien

dazu:

Albariño
CONDES DE ALBAREI
nur 6,75 Euro

12,5% vol.
750 ml e
R.E.N.: 6556-PO

Ihre Adresse für Second-Hand CDs+DVDs

ohrwurm

Jetzt noch mehr Auswahl in unserem neuem Laden in der Deisterstraße 32

CDs ab 2,95 Euro
aktuelle Chart-CDs ab 9,95 Euro

Ankauf von CDs + DVDs zu Top Preisen

Wer Geizen will schaut erst bei uns

ohrwurm CDs • Deisterstr. 32
30449 Hannover • Tel. 45 42 65
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Joey's
think pizza...

1 €

Spar-Coupon

FÜR SELBSTBOLER

Beim Kauf einer Pizza nach Wahl sparen Sie bei Couponabgabe **Einfach aussuchen & genießen!**

www.joey.de

JOEY'S LINDEN 0511-444401
Deisterstr. 24 Fax: 0511-4593303
Öffnungszeiten: täglich 11:00-23:00

Gültig bis 31.12.2007. Einlösen bei Joey's Linden. Nur ein Coupon pro Pizza. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Gutschein nicht bar einlösen.

„bezahlbarer Zahnersatz

Rabatte bis zu 50% und mehr“

sparen@glenewinkel-dentallabor.de



ALEXANDER
GLENEWINKEL
DENTAL LABOR

Davenstedter Str. 64 A • 30453 Hannover
Tel. 05 11 / 2 13 51 10 • Fax 05 11 / 169 29 10

Anzeigenverkauf:
Tel. 05 11 / 4 50 03 77

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück · Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events



40 QUADRAT
Café & Bar

Wilhelm-Blum-Str. 25 · Linden-Nord
Montag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

umweltfreundliche
Farben
Fußböden
Dämmung
...
Schleifmaschinen-
verleih

Umweltfreundliche Baustoffe

Zur Bettfedernfabrik 1 -- 30451 Hannover -- fon (05 11) 92 47 94 -10 -- fax -30
Geöffnet: Mo. - Fr. 10 - 13.00 Uhr und 15 - 18.00 Uhr -- Sa. 10 - 13.00 Uhr

Schöne Aussichten
Dominikanische Republik

Riu Sparreise Maimon ****
14 Nächte Doppelzimmer all inclusive
Reisezeit: 02.10. - 30.10.07
Preis pro Person ab **999,- Euro**
solange der Vorrat reicht

FIRST REISEBÜRO
Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13
E-Mail: 1021@firstreisebuero.de -- www.first24.de

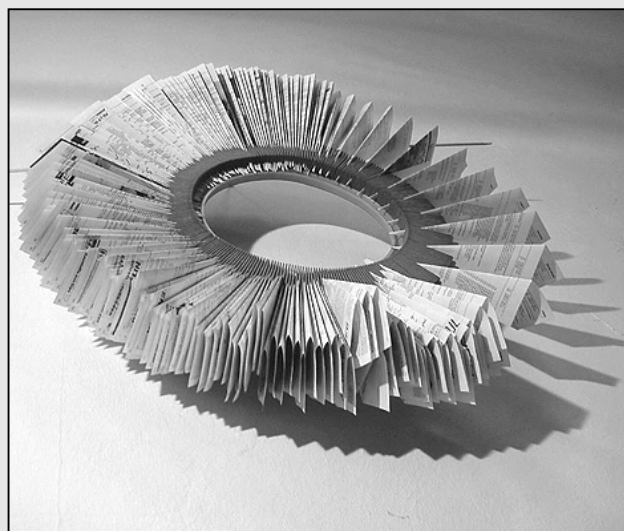
Kensal Rise / London

**Lesung im Linden-Keller**

Ein Lesungs-Tandem, auf dem niemand hinten sitzt ... Ivette Vivien Kunkel und Kersten Flenfer präsentieren ein gemeinsames Programm, in dem die Texte der einen dem anderen Feuer geben – ein explosiver Abend zwischen Bartime Poetry und Beat. Zu ihrer Hannover-Premiere trifft sie auf Hannovers „Hofdichter des Undergrounds“ (The Ottawa Sun) Kersten Flenfer. Immer unterwegs und im Tanz mit der Wirklichkeit, dem Unmittelbaren, ist Flenfer ein Chansonier des Gedichts, die Gedichte sind Songs, die jedermann lesen und verstehen kann, und nicht wenige der Gedichte sind Volltreffer auf die Herzgrube. Montag, 24. September: „Kerosinseele sagt: Gib mir Feuer!“ Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: vier Euro.

Nach dem Ball ist vor dem Ball

Die nächste Tangonacht am Ballhof kommt bestimmt. Alle, die im nächsten August nicht nur zuschauend das besondere Flair genießen, sondern selber mit durch die Nacht tanzen wollen, haben schon jetzt die Gelegenheit zum Einstieg: Im Tango Milieu (Zur Bettfedernfabrik 1, Telefon 44 02 02, Internet www.tango-milieu.de) beginnt die neue Kurssaison. Dort lernen Sie nicht nur Tango – sondern Sie erhalten sich mit diesem besonderen südamerikanischen Paartanz auch das Sommer-Urlaubsgefühl noch ein wenig länger. Das Tango Milieu bietet Unterricht auf acht verschiedenen Niveaus, dazu Trainingsgruppen und den individuellen Unterricht in der freien Tango Lesson. Ein Kurs umfasst zehn Abende zu je 90 Minuten, die Kursgebühr beträgt 130 Euro (ermäßigt 110 Euro) pro Person. Wochenend-Workshops und Einzelstunden runden das Angebot des Tango Milieus ab, und in fast alle Unterrichtsgruppen sind Quereinstiege möglich. Dreimal wöchentlich haben Gäste des Tango Milieus darüber hinaus Gelegenheit, bei einem Tanzabend ihr Können zu vertiefen. Zum Tango-Café an jedem Sonntagnachmittag locken zudem Kaffee und Kuchen. Zuschauer sind stets herzlich willkommen.

**Papier und Objekte**

In der Galerie „Kunstraum – Galerie auf Zeit“, Deisterstraße 37 (ehem. Thünken), ist noch bis zum 30. September (Finissage 16 Uhr) die Ausstellungen „Papier und Objekte“ von Martina Finkenstein und Rolf Blume zu sehen. Martina Finkenstein zeigt kleinformatige Material- und Textkollagen. Mit feinem Humor und verblüffendem formalen Minimalismus nähert sie die Welt in Tüten. Rolf Blume spielt mit den Verformungs- und (De-)Konstruktionsmöglichkeiten von Telefonbüchern, Registrierkassenrollen und anderen anachronistischen Alltagsartikeln. Es entstehen spannungsvolle skulpturale Objekte, überraschend filigrane, bisweilen raumgreifende Konstruktionen. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 15 bis 18 Uhr.

Kritik an herrschender Politik

Das Linksbündnis in der Regionsversammlung begrüßt die Entscheidung der Region, Hartz-IV-Empfängern mehr Geld für die Miete zu geben: Statt 300 Euro wie bisher sind jetzt für allein lebende Hartz-IV-Empfänger 350 Euro fällig. Ein Zwei-Personen-Haushalt erhält 505 Euro statt wie bisher 425 Euro. Das haben die Regionpolitiker nicht freiwillig beschlossen: Ein deutlich höheres Wohngeld hatte das Landessozialgericht in einer Entscheidung Ende April gefordert. „Dieser Schritt war überfällig“, kommentiert Jörn-Jan Leidecker, sozialpolitischer Sprecher des Linksbündnisses. „Denn Hartz IV ist Armut per Gesetz. Selbst beim Essen müssen die Betroffenen massiv sparen.“ Leidecker kritisiert, dass das höhere Wohngeldes nicht schon früher gekommen ist: „Es ist beschämend, dass erst das Landessozialgericht dazu urteilen musste.“

Schützenfest, Limmerstraßenfest, Volkslauf:

In Linden ist der Bär los

Die Interessen-Gemeinschaft Lindener Schützen e. V. lädt ein

Schützengesellschaft Linden v. 1904 – Freihand-Schützengesellschaft Linden v. 1906
Bürgerschützengesellschaft Linden zu 1906 – Schützenclub Alt-Linden v. 1921
Schützengesellschaft Heimat v. 1925 – Damen-Schießclub Linden v. 1977

Das Programm des 39. Lindener Schützen- und Volksfestes

Freitag, 7. September

14 Uhr – Beginn des Familientages, ermäßigte Preise; **16 Uhr** – Aktivitäten im Festzelt und Rundgang über den Festplatz mit den Kindern; **17 Uhr** – Treffen der Lindener Schützen auf dem Festplatz; **19.30 Uhr** – Eröffnung des Festes im Festzelt / Proklamation der Lindener Könige / Ausgabe der Ehrenpreise vom Mannschaftsschießen; **21 Uhr** – Unterhaltungsprogramm.

Samstag, 8. September

14.30 Uhr – Treffen der Vereine und Gastvereine; **16 Uhr** – Festmarsch durch Linden / Marschroute: Festplatz – Fössestraße – Selmastraße – Pavillonstraße – Ahlemer Straße – Am Schmuckplatz – Kötnerholzweg – Limmerstraße – Stärkestraße – Ottenstraße – Kochstraße – Limmerstraße – Selmastraße – Fössestraße – Festplatz Küchengarten / Begrüßung der Festteilnehmer / Spiel der Musikzüge / Tanz im Festzelt.



Schöne Tradition: der Ausmarsch der Schützen durch Linden.

Sonntag, 9. September

10 Uhr – Gottesdienst im Festzelt; **11 Uhr** – Frühschoppen; **11.30 Uhr** – Gästeschießen; **12.30 Uhr** – Treffen der Teilnehmer zum Festessen; **12.45 Uhr** – Festessen im Festzelt / Ausgabe der Ehrenpreise vom Gäste- und Pokalschießen; **16 Uhr** – Unterhaltungsprogramm / gemeinsame Kaffeetafel der

Damen und Herren der Lindener Vereine und Gäste; **20 Uhr** – Treffen der Lindener Schützen zum Ausklang / Tanz im Festzelt.

Der 2. Volkslauf Linden-Limmer startet am Sonnabend, 8. September, um 13 Uhr an der Ecke Kötnerholzweg / Limmerstraße.

Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke nimmt ihr Amt wieder vollständig wahr

Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke nimmt nach einer längeren Krankheit ihr Amt ab sofort wieder vollständig selbst wahr. Seit Anfang des Jahres konnte sie einige Aufgaben krankheitsbedingt nicht ausführen. Diese hat ihr Stellvertreter Rainer Jörg Grube für sie dann wahr-

genommen. Insbesondere hat er ihr die Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen des Bezirksrates abgenommen. Barbara Knoke bedankte sich ausdrücklich sehr herzlich für diese Unterstützung durch Rainer Grube. In diesen Dank schloss sie auch die für den Stadtbe-

zirkrat zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit ein. Ohne diese Unterstützung hätte ich mein Amt niederlegen müssen, führte sie aus. Jetzt sieht sie sich gesundheitlich so weit wieder hergestellt, dass sie ihre Aufgaben, die sie vermisst hat, selbst wieder übernehmen

möchte. Sehr gefreut hat sie sich in der Zeit der Krankheit über die Unterstützung der Bevölkerung Linden-Limmers, die ihr immer mit Genesungswünschen und aufmunternden Worten wieder Mut gemacht haben. Auch dafür möchte sie sich bedanken.

Gemütlich auf dem Sofa sitzen????

Café International
Ottenstr. 1 30451 Hannover

- großes Wohnzimmer
- leckeres Essen mit wechselnden Wochengerichten
- hausgemachter Kuchen
- Tageszeitungen, Zeitschriften
- große Spieleauswahl
- sonntags Frühstücksbüfett
- kleine und große Feiern bis 30 Personen möglich
- letzter Samstag im Monat Dokotunier
- Tarotnachtsittage
- unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Klavier- und Violinen-Abende, Lesungen usw.

dienstags alle Weine 2 Euro
mittwochs alle großen (Faß-)biere zum Preis von kleinen

Café International
Ottenstr. 1 (Ecke Kochstr.)
Linden-Nord
Tel. 0511-210 79 42

Täglich Di-Sa von 17 - 1 Uhr
sonntags von 10 - 19 Uhr
montags geschlossen

HUMUS
Naturkost

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen
Lecker und gesund
Alles, was Sie täglich brauchen
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

Party auf der Limmerstraße

Mehr Leben, mehr Aktivitäten, mehr Kunden für die Limmerstraße. Die Aktion Limmerstraße e.V. will mit dem 7. Limmerstraßenfest positive Akzente für das Image der Straße setzen. Am Samstag, 8. September, findet in der Zeit von 11 bis 20 Uhr im Bereich vom Kötnerholzweg bis zum Küchengarten das 7. Limmerstraßenfest statt. Fast alle Geschäftsleute des Gebiets sowie viele Lindener Vereine und Organisationen bis hin zu politischen Parteien beteiligen sich an dem Fest.

Vierfältige Aktionen wie Tombola, Kinderschminken, Walking Acts runden die Veranstaltung ab. Die umfangreiche Gastronomie der Limmerstraße sorgt für kulinarische Genüsse.

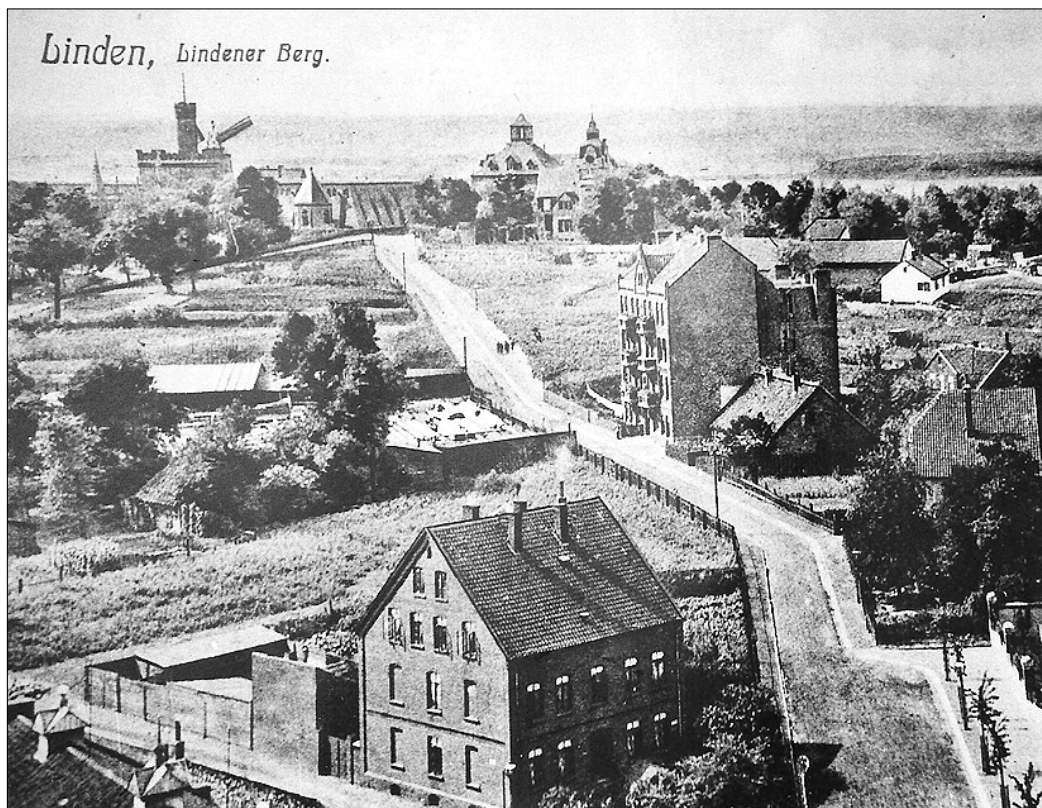
Ferner gibt es eine Bühne im Bereich Pfarrlandstraße / Limmerstraße. Hier treten „Famous in 9 years“ (Folk-Rock der Extraklasse) und „Rookies Rude Revenge“ (Ska, Reggae) auf. Auf der Bühne Ecke Leinaustraße präsentiert sich das „Trio Amoroso“ (brasilianische Evergreens, Folklore, Eigenkompositionen) und auf der Bühne Ecke Albertstraße sind „The Backdoormen“ (feinste Doors-Coverband) zu sehen.

Einer der höchsten Punkte Hannovers findet sich mit 89 Metern über NN in Linden. Die aus Kalkstein bestehende Erhebung trägt den Namen des ehemaligen Dorfes in sich: Lindener Berg. Der Kalkstein ist es auch, der den Berg schon für frühere Generationen interessant machte. Als Baumaterial für Gebäudefundamente, Mauern und Türme war Kalkstein gut zu gebrauchen. Deswegen wurden schon früh Steinbrüche und Kalkgruben angelegt. Die Stadt Hannover, der einige Steinbrüche gehörten, nutzte das abgebaute Material u.a. für die Errichtung der Stadtmauer ab dem 14. Jahrhundert. Zusätzlich wurde auf dem höchsten Punkt des Lindener Berges im Jahr 1392 ein Warturm, der „Lyndener Berg-fred“, errichtet. Er diente Hannover als Beobachtungsposten, so dass die Stadt bei herannahenden feindlichen Soldaten rechtzeitig gewarnt war und die Stadttore schließen konnte.

In Kriegszeiten war der Lindener Berg ein strategisch wichtiger Standort. Von dort hatte man einen guten Blick auf Hannover und konnte den westlichen Zugang der Stadt (die Ihmebrücke am Schwarzen Bären) kontrollieren. Mehrfach suchten feindliche Truppen den Lindener Berg auf, so auch im Dreißigjährigen Krieg. In Deutschland tobte ein Religionskrieg zwischen katholischer Liga und protestantischer Union. Katholische kaiserliche Truppen unter Leitung von Generalfeldmarschall Tilly erreichten im Oktober 1625 das protestantische Hannover, errichteten ihr Lager auf dem Lindener Berg und forderten Einlass in die Stadt. Tillys Parlamentär wurde von den hannoverschen Stadtherren ohne Antwort zurückgeschickt, da in der Nähe lagernde dänische Truppen der Stadt zu Hilfe kamen. Tilly gab seinen Plan auf und zog nach vier Tagen mit seinen Truppen ab.

Die Einwohner des kleinen Dorfes Linden am Rande des Lindener Berges bekamen die Folgen des Krieges besonders stark zu spüren: Einquartierungen, Plünderungen und Brandschatzung gehörten zu den wiederkehrenden Ereignissen bis 1648, als der Westfälische Friede verkündet wurde. Zwei Jahre später ließ Welfenherzog Georg Wilhelm den Wehrturm auf dem Lindener Berg zu einer Mühle umbauen. Die neuartige Konstruktion mit drehbaren Windmühlenflügeln, von einem flämischen Müller erfunden, erregte großes Aufsehen. In der Lindener Zwangsmühle mussten nun die Bauern der Umgebung ihr Getreide mahlen lassen.

1746 gab der hannoversche Rat wegen Unwirtschaftlichkeit die Steinbrüche auf, während Privatleute weiterhin Kalksteinabbau betrieben. Johann Egestorff war einer von ihnen. Mit 31 Jahren übernahm der gelernte Böttcher vom verschuldeten Friedrich Stuckenbrock die ehemals gräfliche Kalkbrennerei. Schon in den ersten Jahren konnte Egestorff durch den gewinnbringenden Kalkhandel weitere Grundstücke auf dem Lindener Berg kaufen und kam später fast in den Besitz des gesamten Berges. Mit der Erweiterung seiner Steinbrüche verwandelten sich Teile des Lindener Berges durch qualmende Kalköfen und große Steinbruchfelder in eine ausgebeutete und trostlose Landschaft. Oben auf der Bergkuppe aber war die Welt in Ordnung: Hier stand die Lindener Mühle und eine vom Müller errichtete Wirtschaft, die von Egestorff 1824 gepachtet wurde. Neben der Mühle ließ Egestorff ein Jahr später ein Berggast-



Beinahe ländlich: Die Besiedlungsstruktur des Lindener Berges im Jahr 1904.

Foto: Hartmann

Kalksteinlieferant, Beobachtungsposten, Ausflugsziel:

Der Lindener Berg im Spiegel der Zeit

haus in Villenstil errichten, das der führende Architekt des Königreichs Hannover, Hofbaurat Georg Ludwig Friedrich Laves, für ihn entwarf. Vom Berggasthaus hatte man einen hervorragenden Blick über Hannover und das Umland, so dass es sich zu einem beliebten Ausflugsziel für Erholungssuchende und Maler entwickelte. Sogar der auf beiden Augen blinde hannoversche König Georg V. war einmal zu Gast. 1876 musste das Berggasthaus einem Wasserhochbehälter weichen, der ab 1878 Hannover und später auch Linden mit Trinkwasser versorgte. Der festungsartige Bau ist noch heute in Betrieb, auf dem Dach befinden sich die Teleskope der Volkssternwarte Hannover. Daneben steht die bis 1927 genutzte Mühle, die jetzt Teil des lauschigen Biergartens, dem „Lindener Turmgarten“, ist.

Einige Spuren Egestorffs wurden beseitigt: Auf dem Gelände der ehemaligen östlichen Steinbrüche spielen heute im Stadion die Fußballer von Linden 07 und auch das Kalkbrennerhäuschen, das Johann Egestorff mit seiner Frau bis 1812 bewohnte, wurde 1969 für den Neubau der IGS Linden abgerissen. Sein ältester Sohn Georg Egestorff trennte sich von einigen

Berggrundstücken. Der Lindener Kirchengemeinde überließ er ein Grundstück, damit dort ein Bergfriedhof angelegt werden konnte. Dafür bekam Egestorff von der Kirche das Recht, mit seinen Salzwagen die Badenstedter Straße befahren zu dürfen. 1862 wurde der Friedhof eröffnet und gut 100 Jahre später im Jahr 1965 geschlossen. Seitdem ist er öffentliche Grünfläche. Hier steht auch der Küchengartenpavillon als zentraler Informationspunkt für den Lindener Berg und Veranstaltungsort für Ausstellungen, Lesungen und Musik. Ein weiteres Grundstück übernahm die Lindener Brauerei Meyer&Brande von Georg Egestorff, um ab ca. 1850 drei Eiskeller unter der Erde anzulegen. Darin wurde das im Winter von den Maschwienern geholt Eis gelagert, damit man das im Sommer angebotene Bier kühlen konnte. Die Keller wurden später für die Champignonzucht und während des 2. Weltkriegs als Bunker genutzt. Auch die Grünflächen des Lindener Berges tragen Geschichte in sich. Vom ehemaligen von-Alten-Barockgarten ist heute nur noch ein kleiner Teil vorhanden, das Ende des 17. Jahrhunderts erbaute Schloss wurde im 2. Weltkrieg zerstört. Überreste der Mauer, die den Garten umgab, stehen neben der Straße „Wachsbleiche“.

Die Kleingartenanlagen gehören zu den ältesten Kolonien Hannovers, der Botanische Schulgarten hat seinen Standort seit 1919 am Nordhang des Lindener Berges. Einige interessante Gebäude sind entlang der Straße „Am Lindener Berge“ zu finden. Die Hausnummer 16 trägt das wohl älteste Fachwerkhaus Lindens, etwas weiter den Berg hinauf erhebt sich die stolze „Villa Osmers“, die Anfang des 20. Jahrhunderts für den Mittelschuldirektor Hinrich Osmers errichtet wurde. Die Attraktivität des Lindener Berges ist bis in die Gegenwart hinein ungebrochen. Während früher Schützenfeste, winterliches Schlittenrodeln oder Sandkistenrennen die Menschen anzogen, kommen sie heute zum weltweit bekannten Jazz-Club, dem Mittwoch:Theater oder zu Events wie dem Scilla-Blüten-Fest, dem jährliche Radrennen, dem Tag der Offenen Tür ... tb



Imposant: die zu Beginn des 20. Jahrhunderts für den Mittelschuldirektor Hinrich Osmers errichtete „Villa Osmers“.

**Tabak - Papier
Getränke - Lotto
Zigarren**
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.

Zigaretten-Tabak
Feinschnitt, hell & dunkel, 150g 11,95 €

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO
TANGO
Verführung zum Tango
Schnupperkurs Sonntag 15 Uhr
Jedes 1. Wochenende
Anfängerkurs über
zwei Tage Sa/So 12-15 Uhr

MILIEU
Ökologischer Gewerbehof • Linden-Nord
Eingang gegenüber Leinaustr. 25 • Tel. 44 02 02

Canon de Pao – Spanisches Restaurant
„Fisch satt“
mit Raucherrisotto

außer Freitag und Samstag
Verschiedene Sorten Fischfilet
mit frittierten Kartoffeln sowie
Ali Oli mit Brot.
11.50 Euro

im Sommer auch draußen (auf der Terasse) zu genießen.

Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche
täglich von 18 - 23.00 Uhr

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck
Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck

Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck

FÖSSE DRUCK
seit 1990

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck

- Tagungsberichte
- Diplomarbeiten
- Dissertationen
- Qualitätsfarbkopien
- Qualitätsbindungen
- Drucksachen aller Art

Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58

Fössestraße 14 • 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foesse-druck.de +++ e-mail: foessedruck@t-online.de

Café Ki

café • conditorei
kneipe • restaurant
frühstück • trüffel
täglich mittagstisch

Egestorffstr. 18

**Fördereinrichtung
Legasthenie**

- Beratung und individuelles Training bei Les- und Rechtschreibschwäche
- Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken

H. Oberhoff
Tel. 0511/123 43 42
Hohe Straße 9 • 30449 Hannover

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 - 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten

Dienstag	14 - 16 Uhr
Mittwoch	10 - 12 Uhr
Donnerstag	16 - 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Aktuelles Angebot im Juli
Bio-Weizenbrot (1000 g) - nur 2,90 Euro

**Lindener
Back & Cafehaus**
Bio-Vollkornbäckerei

sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Seit fünf Generationen
jederzeit für Sie da.
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

92 99 10

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
Badenstedter Straße 201,
www.lautenbach-bestattungen.de

Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN

Niedersachsens Männer ignorieren Krebsvorsorge

Männer in Niedersachsen bleiben Vorsorgemuffel: Nur jeder vierte Mann über 45 Jahren war im vergangenen Jahr bei der Krebsvorsorge. Ab diesem Alter haben Männer Anspruch auf einen jährlichen Krebsvorsorge-Check, der von den Krankenkassen bezahlt wird. Dies teilt die Techniker Krankenkasse (TK) nach Auswertung ihrer Versichertendaten mit. In Niedersachsen liegen damit die Werte bei den Männern im Bundestrend, bei den Frauen sogar zwei Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt. Bei Männern untersucht der

Arzt bei der Krebsvorsorge neben der Haut und den äußeren Genitalien vor allem die Prostata. Mit über 48.000 Neuerkrankungen im Jahr ist Prostatakrebs die häufigste Krebsart bei Männern in Deutschland. Wird die Krankheit rechtzeitig erkannt, können nach Angaben der Deutschen Krebshilfe neun von zehn Betroffenen geheilt werden. Eine Praxisgebühr fällt bei der Krebsvorsorge übrigens nicht an und viele Krankenkassen belohnen die Teilnahme zusätzlich mit Bonuspunkten.

Schwimmspaß:

Kinder frühzeitig ans Wasser gewöhnen

Schwimmen ist für Kinder nicht nur ein Riesenspaß, sondern auch gesund. „Beim Schwimmen kommen alle Muskeln zum Einsatz, gleichzeitig werden die Gelenke kaum belastet“, sagt Maria-Luise Borgelt, Eltern-Kind-Beraterin der AOK in Hannover.

Eltern können bereits Babys spielerisch mit dem Wasser vertraut machen. „Sie lernen zwar noch nicht, sich selbstständig über Wasser zu halten. Aber sie verlieren die Scheu und proben Bewegungsabläufe, die ihnen später das Schwimmen erleichtern“, weiß Maria-Luise Borgelt. Ab einem Alter von etwa fünf Jahren sind Kinder dann in der Lage, Arm- und Beinbewegungen zum Schwimmen richtig zu koordinieren und die nötige Atemtechnik zu erlernen. Schwimmflügel eignen sich dafür nicht. „Die Kinder hängen damit so im Wasser, dass sie Arme und Beine nicht richtig bewegen können“, so die AOK-Expertin. Als Hilfsmittel bieten sich Schwimmkissen oder -gürtel an, da diese um den Bauch gebunden werden.

Geeignete Schwimmkurse führen Schwimmschulen, Sportvereine und Bademeister durch. Welcher Unterricht in der Nähe des Wohnortes empfehlenswert ist, können Eltern bei der Deutschen Lebens-Ret-



Früh übt sich: Schwimmen ist für Kinder nicht nur ein Riesenspaß, sondern auch gesund.

tungs-Gesellschaft (DLRG) in Erfahrung bringen. Von Vorteil sind Gruppenkurse mit relativ geringer Teilnehmerzahl, denn dann kann sich der erfahrene Schwimmlehrer um alle Kinder optimal kümmern. Wenn sich das Kind im Schwimmkurs wohlfühlt und gemeinsam mit Gleichaltrigen lernt, ist die Mo-

tivation gleich viel größer. Mit einem Kurs allein ist es natürlich nicht getan. Können die Kinder schwimmen, muss das Gelernte regelmäßig geübt werden. Maria-Luise Borgelt rät: „Kinder brauchen Vorbilder. Wenn die Eltern regelmäßig schwimmen gehen, werden die Kinder das auch gerne tun.“

Zartbitter zum Wohlfühlen

Schwarze Schokolade ist gesund und macht glücklich. Sie hilft nicht nur bei Liebeskummer, sondern ist auch gut fürs Herz, so die Techniker Krankenkasse (TK) Landesvertretung Niedersachsen. Das Geheimnis liegt im Inhaltsstoff Kakao. Er stärkt und schützt die Blutgefäße, stimuliert den Kreislauf und enthält Kalium, Magnesium und Vitamin E. Besonders Frauen, die sich bei wechselhaften Wetter häufiger abgeschlagen und energielos fühlen, dürfen täglich bis zu 25 Gramm (130 Kilokalorien) Zartbitterschokolade naschen. Außerdem hat die schwarze Schokolade noch einen Vorteil für Figurbewusste: Sie lässt den Blutzuckerspiegel nur langsam steigen und stoppt den Heißhunger. Doch nicht nur für Frauen, auch für das männliche Geschlecht ist die dunkle Schokolade gesund. Die Kakaomasse enthält Substanzen (sogenannte Flavonoide), die das Immunsystem stärken, Thrombosen verhindern und Herz-Kreislaufproblemen vorbeugen kann. Die gefäßschützende Wirkung ist nur in Bitterschokolade mit hohem Kakaoanteil enthalten. 70 Prozent Kakao muss die Schokolade mindestens haben.

Wer schön sein will muss zahlen

Piercing und Tattoo-Fans sind durch die Gesundheitsreform schlechter gestellt. Denn seit Inkrafttreten des Wettbewerbstärkungsgesetzes am 1. April 2007 gilt: Wer seine Krankheit selbst verschuldet, weil er sich tätowieren oder ein Piercing einsetzen ließ, muss sich in angemessener Höhe an den Folgekosten beteiligen. Wie die Techniker Krankenkasse (TK) Niedersachsen mitteilt, kann auch das Krankengeld, das während der Behandlung gezahlt wird, von den Kassen ganz oder teilweise gestrichen oder zurückgefordert werden.

Beim Tätowieren können Allergie-Reaktionen auftreten, da die Tattoo-Farbe Schwermetalle enthält. Brustwarzen-Piercings können bei jungen Frauen die Milchgänge stark schädigen. Stillen ist dann nicht mehr möglich. Augenbrauen-Piercing kann zu Nervenschädigungen führen und Infektionen auslösen, die auf das Auge übergreifen. Zungen-Piercings können zum lebensbedrohlichen Anschwellen der Atemwege führen. Außerdem bedeuten sie einen ständigen Angriff auf die Zähne.

Zähneknirschen:

Nachts beißt die Seele zu

Jeden Morgen dasselbe: die Zähne schmerzen, der Nacken ist verspannt und der Druck im Kopf ist nicht auszuhalten - schon wieder die ganze Nacht mit den Zähnen geknirscht. Mindestens 18 Millionen Deutsche und rund 1,8 Millionen Niedersachsen sind davon betroffen. In 90 Prozent aller Fälle ist die Psyche der heimliche Zahnkiller und schlägt nachts gnadenlos zurück. Verbissene Konzentration und Stress zeigen ungeahnte Folgen. Der Schläfer fängt unbewusst an, mit den Zähnen zu knirschen oder er presst sie fest zusammen. Am häufigsten kauen die 20- bis 40-Jährigen an ihren Zähnen herum. Aber die Betroffenen werden immer jünger. So-

gar bei fünfjährigen Kindern werden schon Knirschschäden an den Milchzähnen festgestellt. Die Techniker Krankenkasse (TK) Niedersachsen gibt Tipps, wie man trotz Stresssituation etwas für seine Zähne tun kann.

Ursache für das nächtliche Kauen ist das zentrale Nervensystem. Um aufgelöste Probleme und Konflikte schnell loszuwerden, überträgt es sie per Nervenbefehl auf Zähne und Kaumuskel - mit fatalen Folgen. Durch das Knirschen entstehen Risse im Zahnschmelz. „Die Zähne müssen eine Belastung von bis zu 100 Kilogramm pro Quadratmeter aushalten. Das entspricht der Kraft, mit der zwei Zementsäcke auf einen Backenzahn gedrückt werden“, sagt Ulrike Mickelat, Sprech-

erin der TK-Landesvertretung. Irreparable Zahnschäden und Zahnverlust ist oft die Folge. Gegen das Zähneknirschen helfen einige Maßnahmen: Lassen Sie sich von Ihrem Zahnarzt eine Knirschschiene anfertigen. Sie besteht aus einem festen, durchsichtigen Kunststoff und wird von den Krankenkassen übernommen. Die Betroffenen können wieder ruhig schlafen. Entspannungsmethoden wie autogenes Training, progressive Muskelentspannung und Sport bauen Stress ab. Weitere Informationen gibt es in den TK-Broschüren „Die Zähne“ und „Der Stress“. Sie sind kostenlos als Download bei www.tk-online.de oder in allen Geschäftsstellen erhältlich.

Juwelier KAMPE
BARGELD SOFORT GOLDANKAUF
 Eine Süßwasser-Perlenkette gratis!
 (ab 50 g Zahn-/Altgold • Schmuck)
 Falkenstr. 5
 30449 Hannover
 www.juwelier-kampe.com
 Mo. - Fr. 9 - 13, 14 - 18 Uhr

Hermann Schaedtler
 Meisterbetrieb
 Deisterstraße 49
 30449 Hannover
 Tel.: 0511 - 123 76 70
 Fax: 0511 - 213 35 48
 Mobil: 0171 - 350 540 5
 Hermann.Schaedtler@web.de
 Heizung
 Sanitär
 Renovierung

Zwick
 SPASS AM ESSEN
 Jetzt in Linden:
 Deutsche Mühle mit internationalen Leckereien.
 Von Frühstück über Mittagstisch zum Abendessen,
 „Fultern wie bei Mutttern“.
 - Ohne künstliche Konservierungsstoffe & Geschmacksverstärker.
 - Großer Familienfreundlicher Biergarten mit Grill.
 - Alle Speisen auch zum Mitnehmen.
 Ob Feierabendbier oder ein leckerer Cocktail mit Freunden,
 im Barbereich mit Dart & Livemusik einmal im Monat läßt
 es sich entspannen!
 Besuchen Sie uns!
 Tel.: 0511 / 2 60 18 59
 Von 10:00 bis 24:00 geöffnet
 ZWICK - Eleonorenstraße 19a - 30449 Hannover

auf zum neuen **Radgeber!**
 neuer, schöner, größer
 Besucht uns in unseren neuen Räumen in Limmer in der Wunstorfer Straße 30.
 Wir beraten Euch ausführlich und kompetent und lassen Euch mit unseren Fahrrädern Probe fahren. In unserer Werkstatt reparieren wir schnell und zuverlässig - auch Räder, die nicht bei uns gekauft wurden. Auf Wunsch bekommt Ihr ein Leihrad.
 Wunstorfer Straße 30
 30453 Hannover
 Telefon 0511/442694
 www.radgeber-hannover.de
 info@radgeber-hannover.de
 Unsere Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag 9.30 bis 19.00 Uhr
 Samstag 9.30 bis 16.00 Uhr
 Als Härteausgleich für Reparaturwünsche aus LINDEN wird auf Anfrage kostenlos ein Leihrad zur Verfügung gestellt!
 20 Jahre Radgeber Jubiläumswoche vom 1. bis 8. September
 riese und müller
 fahrradmanufaktur
 STEVENS
 BROMPTON
 FLYER
 GUDERIT
 ZWEIFLUSZWEI
 IJWORM

Kartenvorverkauf

Salge

Am Schwarzen Bär

Ingo Heschler
 Inh. Ursula Heschler
 Falkenstraße 2
 30449 Hannover
 Tel.: 05 11 / 44 22 09
 Fax: 05 11 / 44 17 16

Eintrittskarten für
 Veranstaltungen aller Art
 - auch Versand -

Schlüsseldienst

Notöffnungen -
 Tag & Nacht

Inh. M. Glauß

Falkenstraße 24
 30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50



Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Khalid Hosseini:
„Tausend strahlende Sonnen“

Kleine Freuden

Das erste Buch von Khalid Hosseini, „Drachenzüchter“, ist ein Bestseller und hat viele Menschen zu Tränen gerührt. Nun ist sein zweites Buch erschienen (Bloomsbury Verlag, 22 Euro) und wird hoffentlich ein ebenso breites Publikum finden. Zwei Frauen stehen im Vordergrund. Beide sind mit demselben Mann verheiratet. Ihre Leiden und kleinen Freuden stehen exemplarisch für das, was die afghanische Bevölkerung von den Zeiten der kommunistischen Herrschaft bis in die Gegenwart durchlebt hat.

Inge Schendel

Stieg Larsson:
„Verblendung“

Beste Krimilektüre

Ein absoluter Leckerbissen für alle Krimiliebhaber ist der erste Teil einer Trilogie von Stieg Larsson „Verblendung“, erschienen im Heyne Verlag. Ein Großvater dessen Enkelin als Kind verschwand, engagiert einen Journalisten, der herausfinden soll, was damals passiert ist. Der Journalist und eine Computerhackerin recherchieren und kommen einem dunklen Familiengeheimnis auf die Spur. Die Handlung ist von Anfang bis Ende so spannend, dass man sich den zweiten Band auch gleich kaufen möchte. Gisela Krentzlin

Selim Özdoğan:
„Die Tochter des Schmieds“

Freude und Leid

Gül ist die Lieblingstochter ihres Vaters und zugleich auch die älteste von mehreren Geschwistern. Nach dem frühen Tod der Mutter übernimmt sie die Verantwortung für ihre jüngeren Schwestern. Der Roman von Selim Özdoğan (Aufbauverlag, 8,95 Euro) beschreibt das Leben in den 40er Jahren in der ländlichen Türkei. Warmherzig und poetisch erzählt Selim Özdoğan von Freude und Leid der Menschen, die in den 60er Jahren als sogenannte Gastarbeiter nach Deutschland kamen.

Inge Schendel



Gespielte Lesung

„Lass Dich ja nicht hier blicken!“ lautet der Titel einer gespielten Lesung mit Gedichten und Short-Storys des Schriftstellers Charles Bukowski, die der Schauspieler und Regisseur Volker Kühn am Donnerstag, 20. September, ab 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Linden, Am Lindener Marktplatz 1, präsentiert. Der Eintritt beträgt fünf Euro, Reservierungen sind über die Rufnummer 1 68 - 4 21 80 oder E-Mail-Adresse 42.22.4@Hannover-Stadt.de möglich.

Musik in St. Nikolai

In der St.-Nikolai-Kirche in Limmer, Sackmannstraße 26, findet am Sonntag, 30. September, ab 17 Uhr das sechste Konzert in der diesjährigen Reihe „Musik in St. Nikolai“ statt. Es trägt den Titel „Abendmusik“ und wird vom Flötenkreis St. Nikolai (Helge Eismann, Lökea Ukenaschwarz, Judith Tschirmer, Olaf Platte) ausgeführt. Zu Gehör gelangt Blockflöten- und Orgelmusik von Samuel Scheidt, Clemens non papa, Cesar Bresgen u.a.. Der Eintritt beträgt sieben, ermäßigt fünf Euro.

Mittwoch:Theater – der Spielplan im September

Das Mittwoch:Theater, Am Lindener Berge 38, führt im Monat September folgende Produktionen auf: „Woyzeck“ (Foto: Woyzeck / Albert Waßmann und Doktor / Oliver Gruenke) von Georg Büchner (Premiere) – 22. September, 19.30 Uhr, 26. September, 19.30 Uhr, 30. September, 18 Uhr; „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun – 29. September, 19.30 Uhr.

Soll die „D-Line“ im Tunnel geführt werden?

Parteien mit unterschiedlichen Positionen

Pro

Die CDU-Ratsfraktion begrüßt grundsätzlich den Vorschlag zur Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für die D-Linie. Allerdings darf die Machbarkeitsstudie eine grundsätzliche Entscheidung für eine D-Linie nicht weiter verzögern. Seit mehr als 20 Jahren wird ein Tunnel für die westlichen innenstadtnahen Stadtteile Hannovers diskutiert. „Es kann sinnvoll sein, nochmals zu überprüfen, wel-

che Rahmenbedingungen für den Bau einer Tunnelverbindung auf der Stadtbahnlinie 10 (D-Linie) sprechen. Allerdings sollte eine grundsätzliche Entscheidung in den kommenden Monaten fallen, denn das hannoversche Tunnelsystem der Stadtbahnen ist ohne eine D-Linie ein Torso und muss endlich fertig gestellt werden. Dabei dürfen wir die Stadtteile Calenberger Neustadt und Linden nicht außer Acht lassen,“ sagte der stellv. Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Jens Seidel. Bereits vor einigen Monaten hat

die CDU in den Stadtbezirksräten Südstadt, Mitte und Lindener Limmer durch eigene Anträge das Thema wieder aktualisiert. „Vor diesem Hintergrund wundert mich die aktuelle Entwicklung, dass Ratsmehrheit das Thema nun „neu entdeckt“. Gerade der Bezirksrat Lindener Limmer hat in einer Anhörung das Thema mit dem Vorstandsvorsitzenden der Üstra AG intensiv diskutiert. Scheinbar haben hier rot-grüne Verantwortliche einen ‚Tunnelblick‘, wenn sie darüber nachdenken, einen möglichen Tunnel in der Goe-

thestraße wieder an die Oberfläche zu führen.“ Die Verkehrsprobleme der Stadtteile Calenberger Neustadt und Linden könnten mit einem Tunnel gelöst werden. Die Tunnelstation unterhalb des Ihme-Zentrums ist vor mehr als 30 Jahren gebaut worden, so dass eine Weiterführung des Tunnels unproblematisch ist. Die CDU schlägt daher vor, einen Tunnel bis zum Westschnellweg in Lindener Nord zu führen. Damit ließen sich mehrere schwerwiegende Verkehrsprobleme der westlichen Stadtteile lösen.

Kontra

Das Linksbündnis in der Regionsversammlung kritisiert die Pläne von führenden SPD- und Grünen-Politikern, den sogenannten D-Tunnel zu bauen, durch den die Stadtbahn fahren soll. „Diese Idee stammt aus einer Zeit, in der das Ihmezentrum städtebauliches Leitbild war“, kommentiert Stefan Mül-

ler, Fraktionsvorsitzender des Linksbündnisses. „Der D-Tunnel hat Nachteile für die Fahrgäste und kostet hunderte Millionen an Steuergeldern – und zwar nicht nur für den Bau des Tunnels, sondern auch für seine Unterhaltung.“ Kommt die Stadtbahnlinie 10 als neue D-Linie ab Goetheplatz unter die Erde, können Fahrgäste aus Linden, Limmer und Ahlem die Innenstadt nur

noch über die Haltestellen Steintor und den Hintereingang am Hauptbahnhof erreichen. Außerdem müssten sie am Bahnhof drei Treppen bis zu Oberfläche überwinden, und die Lindener müssten Hochbahnsteige in der Limmerstraße ertragen. Das Linksbündnis plädiert deshalb für eine oberirdische Führung der D-Linie und schlägt vor, dafür Niederflur-

fahrzeuge mit einem ebenerdigen Einstieg anzuschaffen. So lässt sich die Fahrstrecke der Stadtbahn am Thielenplatz gen Süden durch die Lavesstraße, Berliner Allee und die Sallstraße verlängern. „Damit haben wir eine Straßenbahn in die östliche Südstadt“, erläutert Müller. „Außerdem verkürzen Niederflurbahnen die Fahrzeit, weil die Fahrgäste schneller ein- und aussteigen können.“

ELISABETH WILLENBORG
RECHTSANWÄLTIN - FACHANWÄLTIN FÜR SOZIALRECHT
FALKENSTR. 8
30449 HANNOVER
For: 05 11 213 4 213
Fax: 05 11 213 4 214
www.e-willenburg.com

Versicherungsrecht
Schadensersatzrecht
Unterhalt / Scheidung
öffentl. Baurecht
Gerichtlich beeidigte
Dolmetscherin / Übersetzerin
Französisch / Englisch

Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

www.aikidoschulelinden.de

Aikido Schule Linden
Probe- und Anfängertraining
Dienstags von
18.30 – 19.30 Uhr
Fössestr. 93b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder
0511 443575
Andreas Jürries 4. Dan

Lauschiger Biergarten
Kaminofen
Live-Musik
abwechslungsreiche
Speisekarte
geöffnet
ab 17 Uhr
Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Lindenspiegel Info-Spalte:

In Zeiten knappen Geldes: Will jeder Euro gut investiert sein

Es kommt auf jeden Euro, der für Alterssicherung, Unfall und die private Vorsorge angelegt wird, an. Aber: reicht das Sparen und Anlegen an sich aus oder ist eventuell dabei noch anderes zu beachten?

Bei der Vorsorge gibt es – auch im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben – Gestaltungsmöglichkeiten. Diese sind für Arbeitnehmer und Selbständige wichtig, um sich vor Überraschungen zu schützen. Besondere Vorsicht ist bei der Übertragung von Vermögenswerten auf Familienangehörige zu beachten. Wenn dieses Vermögen für die Altersvorsorge dienen soll. Für den Fall der Scheidung sollte bedacht werden, dass sich eine für beide Seiten wirtschaftliche Lösung findet. Auch greifen mittlerweile die gesetzlichen und privaten Vorsorgesysteme ineinander über. Hier ist es ganz besonders wichtig, die Versicherungsverträge zu prüfen. Denn es können wichtige Abweichungen im Einzelfall in den Vertragsbedingungen enthalten sein. Eine rechtliche Beratung im Sozialversicherungsrecht kann daher gut angelegt sein.

Normalerweise ist ein Bank- oder Anlageberater in seinem Fachgebiet erfahren und bietet gute Dienste an. Wegen der immer weitergreifenden Verzahnung der rechtlichen Regelungen ist eine Finanzberatung allein nicht immer ausreichend.

Helfen kann in diesen Fällen die Fachanwältin/der Fachanwalt für Sozialversicherungsrecht. Diese sind mit den neuesten Änderungen und Gesetzen vertraut, auch durch stetige Weiterbildung. Hier erhalten Sie die kompetente Beratung für Fragen der verschiedenen sinnvollen Gestaltungsmöglichkeiten in Ihrem konkreten Fall. Unnötige Geldanlagen oder ungünstige Vertragsgestaltungen, die oft längerfristig binden, können so vermieden werden. Das Sozialversicherungsrecht umfasst das gesamte staatliche Vorsorgesystem. Seit neuerer Zeit öffnet sich das System auch immer mehr für private Zusatzverträge. Daher ist es für den Einzelnen in der Regel nicht einfach, hier den Überblick zu haben. Daher sollten Sie vor Entscheidungen, die auch weitreichende Auswirkungen auf Ihre Ansprüche im staatlichen Vorsorgesystem der Renten-, Kranken-, und Unfallversicherung haben können, sich rechtlich beraten lassen.

Weitere Informationen erteilt auch: Elisabeth Willenburg, Rechtsanwältin, Falkenstraße 8, 30449 Hannover, Fachanwältin für Sozialversicherungsrecht, Tel.: 05 11 / 2 13 4 2 13, Fax: 05 11 / 2 13 4 2 14, www.e-willenburg.com, info@e-willenburg.com.

Kensal Rise / London

**Start in den (Un-)Ruhestand mit der AWO**

Die AWO Seniorenarbeit bietet ein Seminar an, bei dem es um die individuelle Gestaltung des sogenannten 3. Lebensabschnittes geht: die erfüllenden Anforderungen durch Familie oder Beruf waren gestern und nun gibt es für viele die Zeit, die man sich immer gewünscht hat. Mit vier thematischen Bausteinen erhalten die TeilnehmerInnen in diesem Seminar Impulse, sich mit der Gestaltung des ganz persönlichen (Un-)Ruhestandes zu beschäftigen. Am Donnerstag, 6. September (17 - 19 Uhr), beginnt der Baustein: „Gesundheit und Vorsorge“. Er umfasst vier Treffen und kostet 32 Euro. Telefonische Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 2 19 78 - 1 23. Im Oktober folgt ein weiterer Baustein mit dem Thema „Rückblick, um nach vorne zu schauen“; im Frühjahr 2008 werden die Bausteine „Freie Zeit – aktive Zeit“ und „Alternative Wohnformen“ angeboten. Alle Bausteine können einzeln belegt werden.

„Salut et Bonjour“

Dieser Französischkurs richtet sich an alle, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse haben. Spielerisch wird das Sprechen in realen Alltagssituationen erlernt. Themen sind Begrüßung, das gegenseitige Kennenlernen und die Verständigung im Urlaub. Die Grammatik wird auf das Nötigste begrenzt und in verständlicher Form vermittelt. Der Kurs findet fünf Mal donnerstags ab dem 6. September von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr in der Marienstraße 22 statt. Die Gebühr beträgt 24 Euro. Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 2 19 78 - 1 23 oder per Email: seniorenarbeit@awo-hannover.de.

Anmeldefrist verlängert

Die Stadt hat die Anmeldefrist für den Innenhof- und Wohnumfeldwettbewerb wegen der späten Sommerferien verlängert. Anmeldungen nimmt der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Langensalzastraße 17, 30169 Hannover, noch bis zum 7. September schriftlich, unter Telefon 1 68 - 4 02 44 oder per E-Mail unter der Adresse „gartenkultur@hannover-stadt.de“ entgegen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.hannover.de zu den Stichworten „Innenhof- und Wohnumfeldprogramm“, „Begrünung von Fassaden und Dächern“ sowie „Dokumentation Wettbewerb 2005“. Wie in den vergangenen Wettbewerben sind alle Gestaltungsmaßnahmen im Wohnumfeld von Mehrfamilienhäusern gesucht, die zur Verschönerung und Qualitätsverbesserung beitragen und noch nicht im Wettbewerb vorgestellt wurden. Wichtig ist nur, dass das Grün der gesamten Hausgemeinschaft zu Gute kommt. Novum im diesjährigen Wettbewerb ist die Ausweitung der gesuchten Beiträge auf Fassaden- und Dachbegrünungen, auch wenn sie nicht im räumlichen Zusammenhang mit grünen Innenhöfen stehen. Für gelungene Dachbegrünungen und grüne Hauswände sind im diesjährigen Wettbewerb erstmals Sonderpreise ausgelobt worden.

Studieren ohne Abitur? Wie geht denn das?

Das Bildungswerk der vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di in Niedersachsen e. V. bietet auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, an einem Vorbereitungskurs zur sog. Maturaprüfung teilzunehmen. Durch diese Prüfung ist die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule oder einer Universität in Niedersachsen möglich! Kursbegleitend bietet das Bildungswerk ver.di ein gutes und hoch frequentiertes Internetportal für alle TeilnehmerInnen an. Anmeldung dazu und nähere Infos beim Bildungswerk ver.di unter Telefon 1 24 00 - 4 16 sowie unter www.bw-verdi-ha.de.

33. Marktschreier-Wettbewerb am Steintor

Die Marktschreier sind zurück: Vom 5. bis zum 9. September brüllen auf dem Steintorplatz Bananen Matthes, Blumen-Udo, Wurst-Achim und viele andere KollegInnen wieder um die Wette. Verkaufen ist alles: Sonderangebote und lockere Sprüche gehören dabei mit zum Programm. Der von der „Gilde der Marktschreier“ organisierte Wettbewerb findet bereits zum 33. Mal statt.

„Do you speak english?“

Hier können Sie Englisch sprechen, üben und den verborgenen Sprachschatz wieder aktivieren und das ohne Leistungsdruck. Die Hauptsache wird das Sprechen sein, grammatikalische Fragen werden geklärt, stehen aber nicht im Vordergrund. Der Kurs findet acht Mal mittwochs ab dem 5. September von 10:00 bis 11:30 Uhr in der Marienstraße 22 statt. Die Kursgebühr beträgt 38 Euro. Anmeldungen und weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 2 19 78 - 1 23 oder über die E-Mail-Adresse seniorenarbeit@awo-hannover.de.

Wir spielen beides:

„Jack & Daniel“ im TiC

„Jack & Daniel“ – das klingt zwar so ähnlich wie eine namhafte Spirituose aus dem Süden der USA, hört sich aber dennoch ganz anders an. „Jack & Daniel“ – das ist „unplugged“ vom Allerfeinsten! Neben Klassikern des Blues – von J.L. Hooker bis Eric Clapton – und ausgewählten Oldies (Beatles, CCR, etc.) „wildern“ die beiden Musiker auch in den Gefilden des Country und Western („... wir spielen beides!“). Zwischendurch mutiert das Duo zur kleinsten Top-40-Band der Welt und bietet Chartbreaker der letzten Jahre.

„Jack & Daniel“ – würzen diese gesunde Mischung mit reichlich Humor, Entertainment und einer Prise Augenzwinkern. Ein Blick auf die umfangreiche



„Jack & Daniel“ – das sind Peter Jordan (voc., git., slidegit., lapsteel, perc.) und Jens Imhoff (voc., git., harp., perc.) aus Hannover.

Kunden- und Veranstaltungsliste bestätigt das Erfolgsrezept der Beiden, die am 21. September im Rahmen der der Live-

Leib-Konzerte im „Tandure Ihme Club“ (TiC) auftreten. Einlass: 20 Uhr, Konzert: 21 Uhr bis 23.00 Uhr, Eintritt: 12,99 Euro incl. Essen. Reservierungen unter Telefon 45 36 70.

Ausstellung zu einem interaktiven Zeichenprojekt:

„Das Schönste, das es gibt“

Seit Herbst 2006 fand im Rahmen der klinischen Kulturarbeit des Krankenhauses Siloah ein Projekt der besonderen Art statt. Frau Barbara Wiebels skizzierte in ihrer Freizeit Portraits von Patienten sowie Mitarbeitern des Hauses. Auf dem gleichen Blatt – neben der Portraitskizze – stellten die Teilnehmer selbst dar, was für sie persönlich das Schönste ist, das es gibt. Ab Donnerstag, 20. Septem-

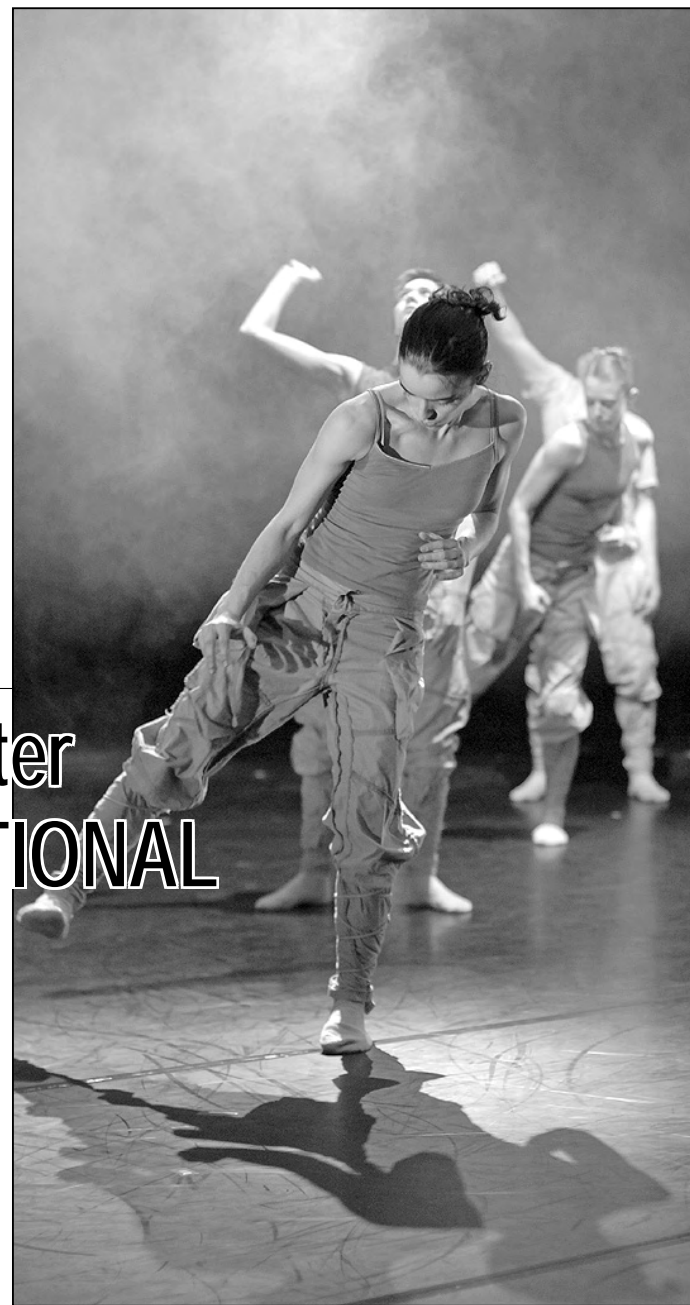
ber, präsentiert das Siloah die Vielzahl der Kohlezeichnungen die im Rahmen dieses Projektes entstanden sind. Die Ausstellung wird ergänzt mit Öl-Illustrationen von Barbara Wiebels, die wiederholt dargestellte Themen aufgreifen – Liebe, Glaube, Natur... Vernissage: 20. September, 19.30 Uhr. Grußworte: Birger Kirstein, kaufmännischer Direktor, Musik: Anke Frowein, Gesang & Gitarre. Bis 15. November.

Finale für Rökk The Busch

Wilhelm Busch, der genialische Erfinder von weltberühmten Bildgeschichten und Anekdoten, Meister des groben Scherzes und der inszenierten Schadenfreude, des feinsinnigen Wortwitzes, des trockenen, bauernschlaun Humors und des halbscherzigen Slapsticks, Ahnherr und Vorläufer von Cartoon, Karikatur und Comic, vor gut hundert Jahren heimisch in Wiedensahl im Hannoverschen, zeit lebens veränderter Kunstmaler und Poet des kleinen Formats, ewiger Junggeselle und Einsiedler, ist der Schirmherr der Produktion „Rock The Busch“ des Theaters „fenster zur stadt“. Eine Hommage an den wohl berühmtesten Künstler Niedersachsens, eine bitterböse Show des aufbrechenden letzten Jahrhunderts, die sich kraftvoll in das neue Jahrtausend gerettet hat. „Rökk The Busch“ – 2003 für den „Theaterpreis Freier Theater“ nominiert – wird am 2., 7. und 9. September letztmalig aufgeführt. Veranstaltungsort ist die „Alte Tankstelle“, Striehlstraße 14 / Ecke Nordfelder Reihe (Nähe Cinemaxx Nikolaistraße). Der Vorverkauf läuft über Künstlerhaus Hannover, Telefon 16 8 - 4 12 22 und über die Rufnummer 213 31 35. Eintrittspreise: zwölf Euro, ermäßigt acht Euro.

TANZtheater INTERNATIONAL 2007

Seite dem 30. August dreht sich in Hannover alles um den zeitgenössischen Tanz! Noch bis zum 8. September präsentieren acht Gruppen zehn Tage lang aktuelle Tanzproduktionen am Puls der Zeit. Die Künstler kommen aus acht verschiedenen Ländern nach Hannover und werden die Bühnen der Orangerie Herrenhausen, der Hochschule für Musik und Theater, des Ballhof eins und des Schauspielhauses zu Festivalschauplätzen machen. Eröffnet hat das Festival der israelische, in London arbeitende Choreograf Hofesh Shechter mit seiner Kompanie das Festival mit einem Doppelabend – bestehend aus den Arbeiten „Uprising“ und „In Your Rooms“. Hofesh Shechter gilt als der Shootingstar der britischen Tanzszene, da er sich mit seinem sehr dynamischen Tanzstil und seinen eindrucksvollen Eigenkompositionen in kürzester Zeit größte internationale Anerkennung erarbeitet hat.



Szene aus der Produktion „In Your Rooms“ des israelischen Choreografen Hofesh Shechter.

Ein Teilaspekt des Programms 2007 sind Arbeiten von Choreografen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln, hierzu gehören neben dem erstmals in Hannover zu sehenden Hofesh Shechter auch die Choreografen Heddy Maalem (Cie Heddy Maalem, Frankreich) und Kader Attou (Cie Accorrap, Frankreich / Algerien / Indien), die beide bereits im letzten Jahr beim Festival zu Gast waren und vom Publikum stürmisch gefeiert wurden. In diesem Jahr sind sie erneut mit ihren aktuellen Arbeiten eingeladen. Zudem präsentiert TANZtheater INTERNATIONAL 2007 dies-

Peter Steiners Theaterstadt

„Lachen ist die beste Medizin!“, lautet das Leitmotiv von Peter Steiners Theaterstadt. Der Chef gilt längst als Prototyp des bayerischen Volkstheaters und als Botschafter von Spaß und guter Laune. Auch in Hannover ist Peter Steiner Garant für heitere Abende. So soll es auch Dienstag, 8. April 2008, ab 20 Uhr im Theater am Aegi wieder sein, wenn die Komödie „Kreszenzia – Die Göttin der Liebe“ auf dem Spielplan steht. Die befreundeten Nachbarn Xaver und Alois landen nach dem Besuch einer landwirtschaftlichen Ausstellung in der Nachbar „Göttin der Liebe“. Wieder Zuhause bei ihren Ehefrauen, geraten sie in Panik, als plötzlich und unerwartet ein Mädchen aus eben jener „Liebesbar“ auf dem Hof auftaucht. Eintrittskarten für den zweistündigen Schwank sind bereits unter Telefon 44 40 66 erhältlich.

Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2 | Telefon 0511 / 4 47 32 | Fax: 0511 / 4 14 88 | www.koki-hannover.de | Kartenservice: Telefon 0511 / 1 68 - 4 55 22

Ein besonderes Stück Gegenwartskino:

Prinzessin

Das Revier von Katharina, Yvonne und ihrer Gang ist eine westdeutsche Vorstadt. Alles ganz sauber und monoton, gleichförmig. So dass man eigentlich nur weg will. Wenn man wüsste, wohin.

Die Protagonistinnen hängen in der Kälte vor Silvester ab und schieben Hass auf die Clique von Özlem. Als Yvonne ihre Haftstrafe nicht antritt und vor der Polizei flieht, eskalieren die Ereignisse.

„Prinzessin“ ist eine harte, kompromisslos erzählte Geschichte einer Mädchenfreundschaft zwischen alltäglicher Gewalt und trotzigem Ausbruchversuchen. Katharina



und ihre Freundinnen suchen sich Auswege. Sie stemmen sich verbal und mit vollem Körpereinsatz gegen ihre Umgebung. Eigentlich sind sie furchtbar

romantisch. Mit fünf wurde jede noch, was mal aus ihr werden soll: eine Prinzessin. Aber jetzt sind sie leider keine fünf mehr.

„Prinzessin“ • Birgit Gross-

kopf, Deutschland 2006, 81', Erstausführung. Mit Irina Potapenko, Henriette Müller, Désirée Jaeger, Amina Schichtelrich, Martin Kiefer. • 13.9. und 15.-19.9. • 20.15 Uhr.

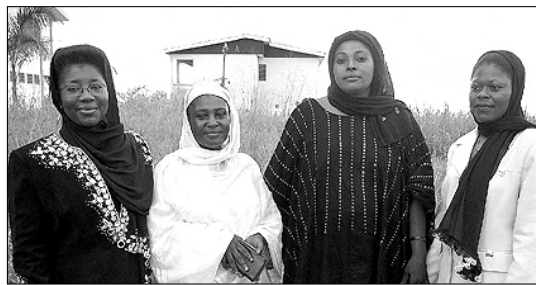
Zwei Frauen im Kampf um das Selbstverständliche:

Sisters in Law

Menschen wie Vera Ngassa oder Beatrice Ntuba kann man sich nicht ausdenken, man muß sie finden. Die Bezirksstaatsanwältin in Kamerun und die Gerichtspräsidentin haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Rechte von Frauen und Mädchen zu stärken. Dies erfordert nicht nur ein hohes

Maß an Durchsetzungsvermögen, sondern auch den unbedingten Willen, etwas zu verändern.

Im Gericht in der Provinzstadt Kumba geht es in der Regel um familiäre Konflikte, wie um den Antrag von Amin, die



sich nach Jahren von ihrem prügelnden Mann scheiden lassen will, oder um die fünfjährige Manka, die offensichtlich von ihrer Tante mißhandelt wurde. Insgesamt drei Fälle stellen die Regisseurinnen vor,

und zeigen, wie die beiden Protagonistinnen resolut, aber auch mitfühlend versuchen, der Wahrheit ans Licht zu helfen und zu den richtigen Urteilen zu finden. Dabei geht es durchaus lebhaft zu im Gerichtssaal, wobei die Eloquenz der Juristinnen stets eine eher lockere Atmosphäre herstellt.

„Sisters in Law“ • Florence Ayisi / Kim Longinotto, GB / Kamerun 2005, 104', dt. U. (Pidgin English / Hausa), Erstausführung. • 20.9. und 22.-26.9. • 20.15 Uhr und 22.9. • 18.00 Uhr.

KoKi Gesamtprogramm

1.9. • 18.00 Uhr • Karot: Focus Armenien • „Shor und Shorshor“ • Hamo Bek-Nazarov, AR 1926, 61' • „1937“ • Nora Martirosjan, AR, 44' engl. Voice over.

1.-5.9. • 20.15 Uhr • Cowboy, Rockstar, Sozialist • „Der rote Elvis“ • Leopold Grün, Deutschland 2007, 94' Erstausführung.

2.9. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Adams Apfel - Gott ist auf meiner Seite“ • Anders T. Jensen, DK 2005, 95' dt. F. • 15.-/8.- Euro.

2.9. • 15.00 Uhr • Klassik im Kino • „Donizetti: Roberto Devereux“ • Brian Large, D 2005, 121' • Bayerische Staatsoper.

3.9. • 18.00 Uhr • Hommage à Ousmane Sembène • „Guelwaar“ • Ousmane Sembène, SN/F 1992, 115' dt. U.

4.9. • 18.00 Uhr • Karot: Focus Armenien • „Rückkehr des Dichters / Poeti Veradardze“ • Harutyun Khachatryan, AR 2006, 88', ohne Dialog.

5.9. • 18.00 Uhr • Ulrich Tukur – Ein Porträt • „Mutters Courage“ • Michael Verhoeven, D/GB/A 1995, 92'.

6.9. • 18.00 Uhr • KinoKulturDigital – delicatessen • „Jenseits von Tibet“ Solveig Kläßen, D 2000, 89'.

6.9. • 20.15 Uhr • Karot: Focus Armenien • „Hallo, das bin ich / Barey, Yes em“ • Frunze Dovlatyan, Armenien 1965, 136', dt. U.

8.9. • Sommerfest im Hof • schauspiel hannover und Künstlerhaus feiern ab 14.00 Uhr • 15.00-17.30 Uhr • Kurz-

filme für Kids ab 6 • 18.00-24.00 Uhr • 125 Jahre Karl Valentin • Die schönsten Valentinen und „Der Sonderling“ • 21.30 Uhr • Open-Air im Hof • „Easy Rider“ • Dennis Hopper, USA 1969, 95', Musik: Steppenwolf, Jimi Hendrix, The Byrds u.a..

9.9. • 17.30 Uhr • Hommage à Ousmane Sembène • „Xala“ • Ousmane Sembène, Senegal 1974, 128', dt. U.

9. und 10.9. • 20.15 Uhr • Ulrich Tukur – Ein Porträt • „Solaris“ • Steven Soderbergh, USA 2002, 98'.

10.9. • 18.00 Uhr • Karot: Focus Armenien • „Wir / Menk“ • A. Peleshyan, AR 1969, 27', o. D..

11.9. • 18.00 Uhr • Karot: Focus Armenien • „Deutschland und der geheime Genozid“ • Anshl. Filmgespräch mit Dr. Raffi Kantian.

11.9. • 20.15 Uhr und 12.9. • 17.30 Uhr • Ulrich Tukur – Ein Porträt • „Das Leben der anderen“ • Florian Henckel von Donnersmarck, D 2005, 137'.

12.9. • 20.15 Uhr • Ulrich Tukur – Ein Porträt • „Taking Sides – Der Fall Furtwängler / Taking Sides“ • István Szabó, F/D/GB 2001, 110'.

13.9. • 18.00 Uhr • Der Wert von Hausarbeit • „Haus – Halt – Hilfe – arbeiten im fremden Alltag“ • Petra Valentini, D 2006, 92', Erstausführung.

13.9. und 15.-19.9. • 20.15 Uhr • Ein besonderes Stück Gegenwartskino • „Prinzessin“ • Birgit Grosskopf, D 2006, 81',

Erstaufführung (Siehe Text). 15.9. • 17.00 Uhr • Neuer Polnischer Film • „Recycled / Zodysku“ • Slawomir Fabicki, Polen 2006, 103', engl. U..

16.9. • 18.00 Uhr • Karot: Focus Armenien • „Die Farbe des Granatapfels / Nran Guyne“ • Sergey Parajanov, Armenien 1969, 79', dt. U..

17.9. • 17.30 Uhr • Hommage à Ousmane Sembène • „Ceddo“ • O. Sembène, Senegal 1976, 120' dt. U. (wo-lof).

18.9. • 18.00 Uhr • Karot: Focus Armenien • „Avetik“ • Don Askarian, D 1992, 84', dt. U..

19.9. • 18.00 Uhr • Werkschau Julio Medem • „Die Liebenden des Polarkeises“ • Julio Medem, Spanien/Frankreich 1998, 112' dt. U..

20.9. • 18.00 Uhr • KinoKultur-Digital – delicatessen • „Ghosts of Cité Soleil“ • Asger Leth, DK/USA 2005, 86', Voice Over.

20.9. und 22.-26.9. • 20.15 Uhr und 22.9. • 18.00 Uhr • Zwei Frauen im Kampf um das Selbstverständliche • „Sisters in Law“ • Florence Ayisi / Kim Longinotto, GB/Kamerun 2005, 104' dt. U. (Pidgin English / Hausa) Erstausführung (Siehe Text).

21.9. • 19.00 Uhr • Hommage à Ousmane Sembène • „Moolaadé“ • Ousmane Sembène, SEN / Burkina Faso / Marokko / F 2004, 120', dt. U.. • Zu Gast: Hans-Werner Dannowski. Stadtsuperintendent a. D., Cheikh Sylla, Senegalesische Botschaft,

Blick hinter die Kulissen der Archäologie

Der Geschichte eines Fundstücks von der Ausgrabung bis zur Ausstellung im Museum widmet sich eine Sonderausstellung, die noch bis zum 14. Oktober im Landesmuseum Hannover zu sehen ist.

In der Sonderausstellung bietet das Landesmuseum Hannover einen Blick hinter die Kulissen seiner archäologischen Sammlung, die zu den bedeutendsten und größten in Europa zählt.

Die Ausstellung widmet sich der komplexen Fragestellung der Restauration und Konservierung und erzählt darüber hinaus die Geschichte der Sammlung des Landesmuseums. Dazu wird die Arbeit im Magazin gezeigt und die verschiedenen Arbeitsschritte werden nachgezeichnet, die nötig sind, um die uralten Fundstücke für die nächsten Generationen zu bewahren.

Die Festwochen Herrenhausen und das **TAK** präsentieren das 2. Hannoversche Kabarett - Festival

Kabarett - Attacke



Fr. 14. 9. - WILFRIED SCHMICKLER
Sa. 15.9. - GEORG SCHRAMM Ausverkauft!
So. 16.9. - THOMAS REIS
Di. 18.9. - KOM(M)ÖDCHEN
Mi. 19.9. - LACH UND SCHIESS

Orangerie in den Herrenhäuser Gärten
Karten gibt's an allen Vorverkaufsstellen mit ticket-online System.

TAK - Programm im September + Oktober.

Sa. 22. 9. - MARTIN MAIER-BODE
Fr. 28. und Sa. 29. 9. - MARCUS JEROCH
Mi. 3. bis So. 7. 10. REINER KRÖHNERT
Di. 9. 10. - H. VENSKE + J. BUSSE
Fr. 12. 10. - JOCKEL TSCHERSCH
Sa. 13. 10. MARTIN MAIER-BODE
Do. 18. bis Sa. 20. 10. MARTIN BUCHHOLZ
Di. 30. 10. - Fr. 2. 11. MATTHIAS BRODOWY

Weitere Informationen unter
www.tak-hannover.de
Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85
Bürozeiten: Mo bis Sa, 13 - 18 Uhr

Expansion in die Norstadt:

Das „Camaeleon“ verdoppelt sich

Am Samstag, 1. September, besteht das Café und Restaurant „Camaeleon“ ein Jahr. Zu diesem Tag hat es sich ein eigenes Geburtstagsgeschenk gemacht und sich verdoppelt. Künftig ist ganz in Uninähe – am Schneiderberg 7 – das zweite „Camaeleon“ zu finden. Vielen (ehemaligen) Studenten ist die Lokalität noch unter dem Namen „Notenkiste“ bekannt.

Das Ur-„Camaeleon“ an der Braunstraße / Ecke Dreyerstraße gegenüber der Haltestelle Glocksee ist ein auf Familien und Gruppen ausgerichtetes Café und Restaurant, das sich durch entsprechend sehr günstige Preise auszeichnet und sich für Familienfeiern, Geburtstage, Partys etc. empfiehlt. Es wird deutsche und mediterrane Küche geboten. Die Gerichte werden aus frischen Komponenten bereitet, Tiefkühlzutaten kommen nicht in den Topf oder



Freut sich auf ihre Gäste: „Camaeleon“-Geschäftsführerin Maja Heitmann.

auf den Teller. Das zweite „Camaeleon“-Team am Schneiderberg bietet ein spezielles Studentenerfrühstück an, ansonsten wird dort – genau wie an der Braustraße – Mittag- und Abendessen angeboten. An beiden Standorten gibt es Biergärten für die Freiluftgenießer und die obligatorischen Raucher-

zimmer für die Insider. Die beiden Teams in Küche und Service werden von Geschäftsführerin Maja Heitmann geleitet. Vorbestellungen für das „Camaeleon 1“ werden telefonisch unter 05 11 / 2 62 50 10 und für das „Camaeleon 2“ am Schnei-

derberg unter 05 11 / 5 39 49 20 entgegengenommen. Faxbestellungen werden zentral unter 05 11 / 39 14 bearbeitet. Wir wünschen beiden Teams viel Erfolg; vielleicht verdoppelt sich das „Camaeleon“ im nächsten Jahr ja noch einmal ... hew

Dominante Versager:

Ein Plädoyer gegen Toleranz

Die Social Beat-Kolumne des Lindener Autors Kersten Flenner – Juli 2007

Mit bekümmert Miene steht Stroganow vor seinem Kleidersack und sucht nach dem passenden Outfit. „Mist, hoffentlich passt mein Kampfanzug noch. Ich hab bestimmt vier Kilo zugelegt.“ „Seit wann?“ „Will ich wissen.“ „Seit ich das letzte Mal den Stadtteil verlassen habe.“ „Ja, und nun wird es wohl mal wieder Zeit.“

Die NPД steht vor der Tür. Langsam schleicht sich der hirnlose Abschaum von der Wiesenau ins HCC der Stadt Hannover, und da muss man am besten gleich vor Ort den Weg nach Linden, am besten natürlich überall hin, rigoros absperrern, und sogar Stroganow ist hier gefragt, seinen sicheren Kiosk zu verlassen. „Dass ich mal so ein Wort wie Bürgerpflicht in den Mund nehmen muss“, stöhnt er, und ich tröste ihn: „Du bist nicht allein! Aber du wirst festes Schuhwerk brauchen.“

Nachdem die Kleiderfrage geklärt ist, kramt Stroganow in seinem Bücherstapel nach Argumentationshilfen gegen den braunen Bregenkleister. „Hast du das nötig?“ „Frage ich, „man muss doch wohl nur Mensch sein, um deren verkorkste Gesinnung zu verurteilen.“ „Horkheimer/Adorno: Studien zum autoritären Charakter“, sagt Stroganow, „sollte man ab und zu mal wieder rauskramen.“ „Brauch ich nicht“, sage ich, „ich war letztes Jahr im November in Großhain in Sachsen und wurde bei einer Lesung mit anderen von den örtlichen Nazis überfallen. Das war großes Studium in Rhetorik.“ „Du hast mit denen geredet? Gar diskutiert??“ „Na ja, so würde ich das nicht nennen. Auf das Thema Rassismus angesprochen, schrie einer der Thor Stainer-Träger, ich sei ja selber Rassist, weil ich seine Rasse nicht tolerieren würde.“ „Er hat NAZI als Rasse bezeichnet?“ „Nun ja. Damit war die verbale Diskussion dann für mich beendet. Wir gingen zu etwas anderem über, das schließlich die örtliche Polizei unterband.“ „Eine Schand!“ fluchte Stroganow. „Ja“, gestand ich ein, „wir sollten das wirklich unter uns regeln können. Aber da in der sächsischen Provinz ist das nicht so einfach. Die Zahlenverhältnisse stimmen nicht.“ „Ich hoffe, die stimmen wenigstens hier am 15. September“, murrte Stroganow, „wie viele von dem Gesocks haben sich angesagt? 700?“ „Ganze Menge, oder? Es wird Zeit, dass wir mal über Überfremdung reden!“ „Ja, das befremdet mich auch. Wollen wir die wirklich reinlassen?“ „Die sind schon da. Sogar in dem ein oder anderen Lindener Kopf.“ „Glaub ich nicht.“ „Glaub doch was du willst. Ich halt mich jetzt mal lieber bereit. Das wird kein Spaßparteitag.“ „Wie auch? Nazis haben keinen Humor. Dazu fehlt ihnen das Kopffinnere.“ „Denen fehlt noch viel mehr.“ „Jaja, ich weiß, die in Wahrheit suchen alle nur nach Liebe und Aufmerksamkeit. Orientierungslosigkeit, schwere Kindheit und so. Komm mir nicht so.“ „Kein Verständnis.“ „Keinen Fußbreit Toleranz!“ „Na komm, reden wir mit ihnen.“ „Ja, aber wir bestimmen die Sprache.“

Der Autor im Netz: www.flenner.de

APOLLO SEPT. 2007

1 SA	16.00 Uhr	18.00 + 20.15 Uhr	22.30 Uhr	1 SA
So. 14.00 Uhr (ab 6)	Das doppelte Lottchen D 2006; 82 Min.; Regie: Michael Schaack, Trickfilm	ONE USA 2005; 92 Min.; Regie: Ward M. Powers, mit Chris Willis, Deepak Chopra, Robert Thurman u.a.	JOE STRUMMER THE FUTURE IS UNWRITTEN	2 SO
LOTTE IM DORF DER ERFINDER Eintritt: 2,- für alle!!!		SCHWEDISCH FÜR FORTGESCHRITTENE S 2006; 102 Min.; Regie: Colin Nutley, mit Helena Bergström, Maria Lundqvist, Claes Månsson u.a.	DIE HERBSTZEITLOSEN CH 2006; 90 Min.; Regie: Bettina Oberli, mit S. Glaser	3 MO
4 DI	LOTTE IM DORF DER ERFINDER Eintritt: 2,- für alle!!!	MONTAG + DIENSTAG 18.00 Uhr „Sex and the City“ im Schwedenlook. Zwei Frauen auf dem Weg in die bessere Hälfte ihres Lebens.	DAS LEBEN DER ANDEREN D 2006; 132 Min.; Regie: F. Henckel v. Donnermarck	4 DI
5 MI		SCHWEDISCH FÜR FORTGESCHRITTENE S 2006; 102 Min.; Regie: Colin Nutley, mit Helena Bergström, Maria Lundqvist, Claes Månsson u.a.	MONTAG 20.15 Uhr - (0,50 Üblig.-zuschlag) DIE HERBSTZEITLOSEN CH 2006; 90 Min.; Regie: Bettina Oberli, mit S. Glaser	5 MI
6 DO		Mi. 18.00 Uhr GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG	MITTWOCHE 20.15 Uhr - mit Hannah Herzprung VIERT MINUTEN D 2006; 112 Min.; mit Jasmin Tabatabai u.a.	6 DO
7 FR		DONNERSTAG 18.00 Uhr - Delikatessen JENSEITS VON TIBET D 2000; 89 Min.; Regie: Solveig Klassen, mit S. Herbener	DIENSTAG 20.15 Uhr TARANTINO D 2006; 93 Min.; Regie: Quentin Tarantino, mit Kurt Russell, Sydney Tamiia Poitier, Vanessa Ferlito, Jordan Ladd, Zoe Bell, Rosario Dawson, Tracie Thoms, Mary Elizabeth Winstead	7 FR
8 SA		Freitag 17.30 Uhr - (0,50 Üblig.-zuschlag) HARRY POTTER u. d. Orden des Phoenix USA/GB 2007; 138 Min.; Regie: David Yates	USA 2007; 113 Min.; Regie: Quentin Tarantino, mit Kurt Russell, Sydney Tamiia Poitier, Vanessa Ferlito, Jordan Ladd, Zoe Bell, Rosario Dawson, Tracie Thoms, Mary Elizabeth Winstead	8 SA
9 SO		Samstag + Sonntag 18.00 Uhr - OmU Strom der Götter, Strom der Tränen. Das Ziel aller Träume. Regisseur Gyle Ferraro berichtet vom Leben am heiligsten Fluss Indiens.	SONNTAG 20.15 Uhr - Erstaufführung! OSTPUNK - TOO MUCH FUTURE D 2006; 93 Min.; Regie: Carsten Fiebler, Doku	9 SO
10 MO		GANGES - Fluss vom Himmel USA 2003; 79 Min.; Regie: Gayle Ferraro, Doku	MONTAG 20.15 Uhr - (Erstaufführung!) THE BUBBLE Israel 2006; 117 Min.; Regie: Eytan Fox, mit O. Knoller	10 MO
11 DI		Montag 18.00 Uhr - Erstaufführung! Subkultur, Tumult, totale Verweigerung. OSTPUNK - TOO MUCH FUTURE	DIENSTAG 20.15 Uhr OSTPUNK - TOO MUCH FUTURE D 2006; 93 Min.; Regie: Carsten Fiebler, Doku	11 DI
12 MI		Dienstag 17.30 Uhr - (0,50 Üblig.-zuschlag) HARRY POTTER u. d. Orden des Phoenix mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint		12 MI
13 DO		Mittwoch 20.15 Uhr - (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €) ROLF MILLER - KEIN GRUND ZUR VERANLASSUNG		13 DO
14 FR		Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr „Gag und Anspruch, Anarcho-Komik und Kulturpessimismus...“ (spiegel-online)		14 FR
15 SA		USA 2007; 87 Min.; Regie: David Silverman, Trickfilm		15 SA
16 SO		Samstag + Sonntag 18.00 Uhr WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT D 2006; 104 Min.; Regie: Marcus Haussham Rosenmüller, mit Markus Krojger, Fritz Karl, Jule Ronstedt		16 SO
17 MO		Donnerstag - Freitag 18.00 Uhr „Bernd Böhlisch lässt seine Figuren nicht verzweifeln, sondern gibt ihnen Großzügigkeit und Humor.“ (AZ) Axel Prahl und Katharina Thalbach in		17 MO
18 DI		Do. 18.00 Uhr - Delikatessen - gt. Fassung; GHOST OF CITE SOLEIL DK/USA 2006; 88 Min.; Regie: Asger Leth, Doku		18 DI
19 MI		Freitag 18.00 Uhr - W:O:A FULL METAL VILLAGE		19 MI
20 DO		Samstag + Sonntag 18.00 Uhr ... eine originelle Geschichte (...), Marianna Faithfull ist großartig - ihre raue Stimme bezaubert.“ (ZDF)		20 DO
21 FR		IRINA PALM B/D/F 2007; 103 Min.; Regie: Sam Garbarski		21 FR
22 SA		Montag 17.30 + 20.15 Uhr (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €)		22 SA
23 SO		DESIMOS Lindener Spezial Club		23 SO
24 MO		Diensstag 18.00 Uhr - Doku WHAT THE BLEEP DO WE (K)NOW USA 2004; 113 Min.; Regie: Mark Vicente, B. Chasse		24 MO
25 DI		Mittwoch 18.00 Uhr - spanische OmU DUNKELBLAU FASTSCHWARZ E 2006; 105 Min.; Regie: Daniel Sánchez Arévalo		25 DI
26 MI		Do. - So. 18.00 Uhr - Erstaufführung! Der Film erzählt die unglaublich spannende Odyssee, einiger der berühmtesten Bilder Gustav Klimts, darunter das teuerste Gemälde der Welt, „Adele Bloch-Bauer I“ (1907). Darüber hinaus dokumentiert er auch äußerst packend den Kampf der Erbin Maria Altmann, die ursprünglich von den Nazis gestohlenen Bilder von der österreichischen Regierung zurückzufordern.		26 MI
27 DO		Samstag + Sonntag 18.00 Uhr STILING KLIMT GB 2006; 88 Min.; Regie: Martin Smith und Jane Chablan, Dokumentarfilm		27 DO
28 FR		Mittwoch 20.15 Uhr - (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €) DESIMOS LINDENERER SPEZIAL CLUB PRÄSENTIERT LIVE: BROADWAY & WUTSCHIK: Bert Engel sagt 'tschüss'		28 FR
29 SA				29 SA
30 SO				30 SO
1 MO				1 MO

Fünf Jahre „atelier hansen“

Am 13. September jährt sich das „atelier hansen“ zum fünften Mal die Eröffnung des „atelier hansen“. Ein kleines Jubiläum, auf das Fotograf Ralf Hansen gern mit seinen Freunden und Kunden anstoßen möchte. Wein, Bier und ein optischer Rückblick auf die vergangenen fünf Jahre können am 13. September, ab 20 Uhr im Atelier an der Offensteinstraße 1 genossen werden. Dazu gibt es kleine Beiträge von und mit Kersten Flenner (Stroganow), Hans-Jörg Hennecke (Lindemann) und Michael Seubert (Gitarre / Eigenkomposition). Und natürlich Einblicke in die neuesten Kalender aus dem Hause Hansen.

Impressum

Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung
Hans-Erich Wiesemann, Hrgs.
Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 4 50 03 77 • Fax / 7 01 17 95
Redaktion: Tel. 05 11 / 4 50 02 77
Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.de
redaktion@lindenspiegel.de
argus print media Verlag
Auflage: 12.000 Exemplare
Druckhaus Schlaeger,
11. Jahrgang